

# S M

# B

## Pressemitteilung

Berlin 12.11.2009  
**Kulturforum Potsdamer Platz**  
**Kupferstichkabinett**

### KUNST UM HUMBOLDT

#### Reisestudien aus Mittel- und Südamerika im Berliner Kupferstichkabinett

Seite 1 von 5

**Staatliche Museen zu Berlin**  
Generaldirektion  
Presse, Kommunikation und Sponsoring  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**Presse, Kommunikation und Sponsoring**  
Mechtild Kronenberg  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de  
**www.smb.museum**

**Presse**  
Anne Schäfer-Junker  
presse@smb.spk-berlin.de  
Fon +49 (0)30 266 42 3402  
Fax +49 (0)30 266 42 3409

[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)

*Eine Ausstellung des Berliner Kupferstichkabinetts vom 13. November 2009 bis 11. April 2010.*

Ort: Ausstellungsraum des Kupferstichkabinetts, Kulturforum Potsdamer Platz, Eingang Matthäikirchplatz.  
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr. Führungen: So 15 Uhr

**Pressekonferenz und Presseimbiss: Do 12. November 2009, 11 Uhr**

**Eröffnung: Do 12. November 2009, 19 Uhr.**

Zur Eröffnung sprechen:

**Heinrich Schulze Altcapenberg**

Direktor des Kupferstichkabinetts

**Sigrid Achenbach**

Oberkustodin am Kupferstichkabinett, Kuratorin der Ausstellung

### KUNST UM HUMBOLDT

#### Reisestudien aus Mittel- und Südamerika im Berliner Kupferstichkabinett

Die Maler **Johann Moritz Rugendas** (1802-1858), **Ferdinand Bellermann** (1814-1889) und **Eduard Hildebrandt** (1817-1868) unternahmen in der Nachfolge Alexander von Humboldts ausgedehnte Reisen durch Mittel- und Südamerika. Diesen verdanken sie ihren Ruhm und wichtigste Teile ihres Schaffens.

In den in Mittel- und Südamerika entstandenen Reiseskizzen und Naturstudien erlebten die von Humboldt angeregten Darstellungen des amerikanischen Subkontinents eine europaweit beachtete Blüte. Von den Landschaften, der Flora und Fauna, den Orten, Städten, Volkstypen, Sitten und Gebräuchen der von ihnen durchstreiften tropischen Regionen entwarfen sie ein faszinierendes, vielfältiges und authentisches Bild.

S M

**B Staatliche Museen zu Berlin**

Die Staatlichen Museen zu Berlin sind eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

# S M

# B

## Pressemitteilung

Dieses Bild war sowohl für die Alte wie auch die Neue Welt in seinem Realismus neu und übte auf lange Sicht großen Einfluss aus. Alle drei Maler standen in engem Kontakt mit Alexander von Humboldt, der sie beriet und nach Kräften förderte. Er sah in ihnen große Talente und erwähnte sie lobend im zweiten Band seines „Kosmos“.

Seite 2 von 5

### Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion  
Presse, Kommunikation und  
Sponsoring  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

### Presse, Kommunikation und Sponsoring

Mechtild Kronenberg  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de  
[www.smb.museum](http://www.smb.museum)

### Presse

Anne Schäfer-Junker  
presse@smb.spk-berlin.de  
Fon +49 (0)30 266 42 3402  
Fax +49 (0)30 266 42 3409

[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)

Der große Naturforscher hatte die Vorstellung, dass es möglich sei, Kunst und Wissenschaft zu verbinden und über die genaue Beobachtung der tropischen Natur auch zu einer Erneuerung der europäischen Landschaftsmalerei zu gelangen. In den Skizzen, die Rugendas aus Mexiko, Bellermann aus Venezuela und Hildebrandt aus Brasilien mitbrachten, waren nach Auffassung Humboldts diese Ideen bereits in einer bis dahin unerreichten Vollkommenheit und Lebendigkeit umgesetzt. Mit Rugendas, dem vielseitigsten der drei Maler, hatte er zeitweise zusammen gearbeitet. Er wurde von ihm als „Urheber wie Vater aller Kunst in Darstellung der Physiognomik der Natur“ bezeichnet.

Das Kupferstichkabinett besitzt von den Reisen der drei Maler nach Mittel- und Südamerika sehr umfangreiche und qualitätvolle alte Bestände. Von Rugendas' dreijährigem Aufenthalt in Mexiko (1831-34) während seiner zweiten Amerikareise (1831-46) bewahrt das Haus 159 Ölskizzen, von Bellermanns Reise nach Venezuela (1842-45) 235 Ölstudien und Zeichnungen sowie vier Skizzenbücher, von Hildebrandts erster Brasilienreise (1844) sind 170 Aquarelle und Bleistiftskizzen vorhanden. Die meisten der genannten Arbeiten wurden durch Humboldts Vermittlung von Friedrich Wilhelm IV. für das Kupferstichkabinett erworben. Sie gehören zum Grundstock einer von Humboldt angeregten einzigartigen Spezialsammlung von Naturbildern ferner Länder, vor allem aus den Tropen. Dabei dürfte er an eine seinem „Kosmos“ vergleichbare Art einer Weltbeschreibung in Bildern gedacht haben.

Leider hat die durch ihn initiierte und nach seinem Tod noch ausgebaute Sammlung nicht in allen Teilen die Zeiten überstanden. 1878 mit anderen Beständen an die Nationalgalerie abgegeben, gelangte sie erst 1992 in die Obhut des Kupferstichkabinetts zurück; einerseits dezimiert durch etliche Verluste (vor allem durch Kriegseinwirkung), andererseits partiell auch bereichert.

Die aus heutiger Sicht bedeutendsten Stücke, die mexikanischen Ölskizzen von Rugendas, hatte die Nationalgalerie schon 1907 wegen „Entbehrlichkeit“ an das damalige Völkerkundemuseum abgetreten. Letzteres löste dann zwanzig Jahre später diese Sammlung auf. 60 der ursprünglich 252 vorhandenen Arbeiten gingen den Berliner Museen auf diese Weise verloren.

Nur der Teil, der seit 1942 im Ibero-Amerikanischen Institut bewahrt wurde, befindet sich heute wieder im Hause. Er wurde dem Kupferstichkabinett im Jahre 2003 rückübertragen. Eine kleinere Gruppe (32 Blatt) bewahrt das

S M

B Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

# S M

# B Pressemitteilung

Ethnologische Museum, so dass die Staatlichen Museen noch immer über den größten Bestand an Ölskizzen Rugendas´ mit mexikanischen Motiven verfügen.

Die drei Reisemaler – besonders Rugendas und Bellermann – werden heute besonders in Lateinamerika hoch geschätzt. Ihre Reisestudien gelten dort als Pionierleistungen. Für die Länder, in denen die Künstler gewirkt haben, sind die Arbeiten nicht nur als Kunstwerke, sondern auch aus historischen und nationalen Gründen von Bedeutung. Man betrachtet sie dort als Zeugnisse der Epoche nach dem Ende der Kolonialherrschaft, als die einzelnen Länder sich zwar von den Spaniern bzw. Portugiesen befreit hatten, aber noch um nationale Selbständigkeit rangen.

Doch auch in Deutschland finden die Reisemaler um Humboldt nach einem Jahrhundert des Vergessens zunehmend wieder stärkere Beachtung. Seit den 1980er Jahren hat es im Zuge der Neubewertung der Forschungen Alexander von Humboldts eine Reihe von Ausstellungen zum Thema im In- und Ausland gegeben. Kunsthistorische Aspekte spielten darin gegenüber solchen der Wissenschafts- und Kulturgeschichte jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Im Zusammenhang mit den Ausstellungen waren Teile der heutigen Bestände des Kupferstichkabinetts mehrfach zu sehen, allerdings – infolge der wechselnden Besitzverhältnisse – noch nie unter dem eigenen Dach.

Auch die Nationalgalerie hat in der Zeit, als sie die Zeichnungen bewahrte, Arbeiten Hildebrandts und Bellermanns nur zweimal ausgestellt (1959 bzw. 1987). Motor der Erinnerungs- und Forschungsarbeit war über Jahrzehnte hinweg das Ibero-Amerikanische Institut Preußischer Kulturbesitz und vermehrt auch die Fachwelt in Lateinamerika selbst.

Die Übergabe der Rugendas-Skizzen an das Kupferstichkabinett schloss seinerzeit die Verpflichtung ein, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die reichen Bestände und der 150. Todestag Alexander von Humboldt in 2009 bieten parallel zu den Planungen des Humboldt-Forums am Schlossplatz eine gute Gelegenheit, diese Verpflichtung einzulösen.

Die Ausstellung zeigt die Sammlung des Kupferstichkabinetts anhand einer konzentrierten Auswahl von ca. 150 Arbeiten. Es wird zwar auf den Einfluss Humboldts auf das Werk von Rugendas, Bellermann und Hildebrandt hingewiesen, jedoch steht dieser, anders als in den vorausgegangenen Präsentationen, hier nicht im Zentrum. Denn ebenso wichtig und bisher weniger beachtet sind Fragen nach den europäischen Wurzeln ihrer Amerikaansichten und deren Stellung innerhalb der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts. Noch immer werden die Reisemaler aufgrund ihrer dokumentarischen Absichten und ihrer engen Verbindungen zur zeitgenössischen Naturwissenschaft zu Unrecht von der deutschen

Seite 3 von 5

## Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion  
Presse, Kommunikation und  
Sponsoring  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

## Presse, Kommunikation und Sponsoring

Mechtild Kronenberg  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de  
[www.smb.museum](http://www.smb.museum)

## Presse

Anne Schäfer-Junker  
presse@smb.spk-berlin.de  
Fon +49 (0)30 266 42 3402  
Fax +49 (0)30 266 42 3409

[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)

S M

B Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

# S M

# B Pressemitteilung

Kunstgeschichte weitgehend ignoriert. Die drei Künstler erreichten in ihren vor der Natur, aus der Farbe heraus gestalteten Landschaftsskizzen und Studien eine Lockerheit und eine Lichtintensität, die bereits impressionistische Qualitäten voraus zu nehmen scheinen. Auffallend ist darüber hinaus – besonders bei Rugendas und Hildebrandt – der motivische Reichtum ihrer Bilder. Sie hielten Beobachtungen des Alltags fest, die zur damaligen Zeit üblicherweise nicht künstlerisch gestaltet wurden.

Seite 4 von 5

Text: Dr. Sigrid Achenbach

## **Staatliche Museen zu Berlin**

Generaldirektion  
Presse, Kommunikation und  
Sponsoring  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

## **Presse, Kommunikation und Sponsoring**

Mechtild Kronenberg  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de  
[www.smb.museum](http://www.smb.museum)

## **Presse**

Anne Schäfer-Junker  
presse@smb.spk-berlin.de  
Fon +49 (0)30 266 42 3402  
Fax +49 (0)30 266 42 3409

[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)

## **Katalog**

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Sigrid Achenbach, Kunst um Humboldt. Reisestudien aus Mittel- und Südamerika, Hirmer-Verlag, München 2009, Preis im Museum: 29,90 €. Preis im Buchhandel: 39,90 €

S M

**B Staatliche Museen  
zu Berlin**

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

# S M

# B Pressemitteilung

**Berlin, Kulturforum, November 13, 2009 – April 11, 2010**

***Humboldt and the Art  
Views of Central and South America from the Collection of the  
Kupferstichkabinett – Museum of prints and drawings***

Seite 5 von 5

**Staatliche Museen  
zu Berlin**  
Generaldirektion  
Presse, Kommunikation und  
Sponsoring  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**Presse, Kommunikation  
und Sponsoring**  
Mechtild Kronenberg  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de  
**www.smb.museum**

**Presse**  
Anne Schäfer-Junker  
presse@smb.spk-berlin.de  
Fon +49 (0)30 266 42 3402  
Fax +49 (0)30 266 42 3409

**www.smb.museum/presse**

Following in the footsteps of Alexander von Humboldt, the painters Johann Moritz Rugendas (1802-58), Ferdinand Bellermann (1814-89) and Eduard Hildebrandt (1817-68) traveled extensively through Central and South America. The sketches and nature studies they painted there took the Humboldt-inspired art of depicting the American subcontinent to unprecedented heights and attracted attention across Europe. The painters drew a fascinating, varied and authentic picture of the landscapes, the animal and plant world, the villages and the ethnic types, as well as of the customs and traditions of the regions they passed through.

Arranged by Humboldt, most of the works were acquired by King Frederick William IV of Prussia for the Kupferstichkabinett - Museum of Prints and Drawings. They are part of the nucleus of a special collection of depictions of nature in exotic, particularly tropical, countries. The exhibition which will include roughly 150 representative oil sketches and oil paintings, watercolors and drawings, as well as sketch books and prints, marks the 150<sup>th</sup> anniversary of the famous natural scientist's death, as well as the concurrent planning for the Humboldt Forum.

**Berlin, Kulturforum, 13 de noviembre de 2009 – 11 de abril de 2010**

***Humboldt y el arte  
Estudios de viajes por América Central y América del Sur en el  
Kupferstichkabinett de Berlín- Museo de grabados y dibujos***

Siguiendo las huellas de Alexander von Humboldt, los pintores Johann Moritz Rugendas (1802-58), Ferdinand Bellermann (1814-89) y Eduard Hildebrandt (1817-68) emprendieron extensos viajes a través de América Central y América del Sur. Los bocetos y los estudios de la naturaleza que pintaron en el lugar contribuyeron a que las descripciones del subcontinente americano, tal como fueran inspiradas por Humboldt, alcanzaran una fama sin precedentes en toda Europa. Los pintores crearon una imagen fascinante, variada y auténtica de los paisajes, de la flora y fauna, de los pueblos, de las etnicidades, así como de las costumbres y tradiciones de las regiones que atravesaron.

Por intermediación de Humboldt, Federico Guillermo IV de Prusia adquirió para el Kupferstichkabinett la mayoría de las obras, que forman parte del núcleo de una colección especial de cuadros que representan la naturaleza de países exóticos, sobre todo de los Trópicos. El motivo de la exposición, que incluye aproximadamente 150 bocetos y pinturas al óleo, acuarelas y dibujos representativos, así como cuadernos de dibujo y gráficos, son el 150 aniversario de la muerte del famoso naturalista y la planificación simultánea del Foro Humboldt.

S M  
B Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.